

# Gerhard Dashuber bleibt Chef bei „radeln & helfen“

## Hauptversammlung des Vereins mit Neuwahl – 20 950 Euro im abgelaufenen Jahr gespendet – Neues Projekt: Nonstop durch Deutschland

**Garching.** Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins „radeln und helfen“ am Sonntagabend im Gasthaus „Wirtssepperl“ gab es Wahlen und Informationen über das neue Projekt „Nonstop durch Deutschland“.

Unter Wahlleitung von Norbert Patock wurde per Akklamation gewählt. Es gab keine Veränderung im Vorstand. Chef bleibt Gerhard Dashuber, ebenso bleiben sein Stellvertreter Thomas Dorfhuber, Kassier Peter Reschka und Schriftführer Klaus Mittermeier im Amt. Die weiteren Ämter: Kassenprüfer Ralf Rehwald, Beirat Lorenz Drexler, Wolfgang Hörner, Helmut Eibelsgruber, Norbert Patock, Dieter Graef, Stefan Haßlberger und Bernhard Raman.

Zweck des Vereins „radeln und helfen“ ist gemäß Satzung die Förderung des Radsports und die Unterstützung von benachteiligten, gehandicapten und anderweitig hilfsbedürftigen Kindern. „Möglichst vielen Kindern zu helfen, das ist unser oberstes Ziel“, sagt die Vorstandschaft. Dazu das Motto: „Jeder Kilometer zählt.“ Das Spendengeld wird durch Ge-

winnung von Sponsoren, Durchführung von Radsportveranstaltungen und Spendenaktionen beschafft. Paten übernehmen das Kilometergeld des Radfahrers, ob zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit. Auf diese Art und Weise konnte „radeln und helfen“ im Jahr 2017 stolze 20 950 Euro für kranke und benachteiligte Kinder spenden.

In seinem Tätigkeitsbericht resümierte Gerhard Dashuber das vergangene Jahr. Highlight war die Nonstop-Tour rund um Oberbayern. Zehn Teilnehmer fuhren mit dem Rennrad 700 Kilometer in 29 Stunden. Mit dieser Aktion konnten dank Paten 13 200 Euro gespendet werden. Dashuber informierte, dass es seit etwa zwei Monaten ein Spendenportal auf der Homepage des Vereins gebe; es sei eine gute Möglichkeit, auf einfache Art und Weise für hilfsbedürftige Kinder zu spenden. Der Finanzbericht bekam von der Kassenprüfung keine Einwände und somit konnte die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden.

Heuer steht ein neues Projekt in den Startlöchern, eine Steigerung



Die Vorstandschaft von „radeln und helfen“, nicht ganz komplett, von links: Klaus Mittermeier, Helmut Eibelsgruber, Ralf Rehwald, Gerhard Dashuber, Thomas Dorfhuber, Lorenz Drexler, Stefan Haßlberger, Dieter Graef und Norbert Patock. – Foto: Spielhofer

zum Vorjahr: „Nonstop durch Deutschland – 1000 Kilometer von Flensburg nach Oberwössen“ am 23. und 24. Juni 2018. Gerhard Dashuber informierte über diese Aktion mit 40 Teilnehmern aus ganz Deutschland. „Wir sind voll in der Planung“, sagte er. Die Teilnehmer seien auf Patensuche oder

haben schon welche gefunden. Ein Begleitteam werde in drei Fahrzeugen mit auf Tour sein. Nach der Ankunft der Nonstop-Radler in Oberwössen ist eine große Party geplant. Um über den Stand der Dinge informiert zu sein, waren vier Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Ober-

wössen in der Versammlung anwesend. Sie brachten auch eine Spende in Höhe von 200 Euro für „radeln und helfen“ mit. Vorstand Harald Leuhuber überreichte an Dashuber den symbolischen Scheck. Dieser Betrag stammt aus der lustigen Grill-Pool-Challenge in Oberwössen, eine Aktion im

Internet für einen guten Zweck. Zur Vorbereitung auf diese neue große sportliche Herausforderung und zum Kennenlernen der Teilnehmer untereinander ist ein Trainingslager in Italien geplant.

Außerdem wird im April 400 Kilometer Nonstop zum Gardasee gefahren und im Juni nach Wien für herzkranken Kinder. „Es ist eine gute Vorbereitung für uns und zugleich Hilfe für herzkranken Kinder“, sagte er.

Anwesende Vertreter von begünstigten Selbsthilfegruppen, Vereinen und Initiativen informierten über ihre Arbeit und wofür die Spendengelder von „radeln und helfen“ verwendet werden.

Im Bestreben, den kranken und benachteiligten Kindern zu helfen, ist der Verein unermüdlich auf der Suche nach Sponsoren und Kilometer-Paten und stets auf Werbewirksamkeit bedacht. Als neueste Idee verteilte Gerhard Dashuber blaue Armbänder mit dem Slogan „jeder Kilometer zählt“. „Mit diesem Band am Handgelenk sind wir alle Botschafter für radeln und helfen“, sagte er. – rs